

St. Ignaz in Mainz Sanierungsarbeiten – Teil 2

Nachdem wir bereits im Herbst 2016 die Sanierungsarbeiten der Ignaz-Kirche besichtigende konnte, kam für die Mitglieder des AIV-Mainz die Möglichkeit im März 2019, die Fortschritte der Sanierung der St. Ignaz-Kirche zu besichtigen.



Der bauleitende Architekt Dipl.- Ing. Alwin Bertram berichtete über die Instandsetzung und Restaurierung, der zwischen Rokoko und Klassizismus 1773-1774 erbauten St. Ignaz-Kirche.

Der große Bombenangriff von 1944 brachte der Ignaz-Kirche schwere Schäden, die in den Folgejahrzenten in mehreren Anläufen, zwar alle samt angegangen, aber wegen der Kosten nie vollständig behoben wurden. Erst die Außeneinrüstung von vor etwa 10 Jahren zeigte, dass alle Dachstuhlgesprenge an

den Fußpunkten inklusive der Deckenbalkenaufgaben hochgradig angefault waren und nur durch die übrige Dachstuhlkonstruktionen vor dem Abrutschen bewahrt wurden. Die Erneuerung von Deckenbalken und Sparnfüßen wurde fachgerecht in Angriff genommen und 60.000 neue Dachschiefersteine mit 180.000 Schiefernägeln auf die neue Dachverschalung aufgebracht. So bekam auch das originale Notdach des Turmes von 1780, 2017 endlich einen vollwertigen Helm.

Es folgte die Innenrestaurierung, einschließlich aller Deckengemälden, der Orgel und dem Austausch der farbigen Notverglasung durch klares echtes Antikglas. Jetzt kann der Besucher einen ungewohnt sehr hellverglasten barocken Kirchenraum betreten.

Viel Mühen der Steinrestauratoren bedurften auch die Restaurierungen des Außengebäudes und des Figuren- und Ornamentschmucks der Eingangs-



fassade; bis zum neuvergoldetem Fassadenkreuz mit besterhaltenem Holzkern aus der Erbauungszeit aus geflößter Schwarzwaldtanne.



Den Abschluss bildete der Besuch der restaurierten, ungewöhnlich großen, kreuzförmig angelegten Gräberkatakombe im Untergeschoss der Kirche. Nach Reinigung und Entsalzung der Gräberplatten und Neuverlegung des Ziegelbodens, letzteres eigenhändig durch den Architekten Bertram durchgeführt und mit Sand-Leinöl-Gemisch verfugt, hat die Krypta

wieder ein würdiges Aussehen.

Langanhaltenden Beifall dankte dem vortragendem Architekten Bertram für seine sehr beachtenswerte, kenntnisreiche und anschauliche Darstellung der durchgeführten Arbeiten. Zum Abschluss traf man sich im Hof Ehrenfels zu Speis, Trank und Gesprächen.

Dr. Ing. Manfred Stollenwerk

